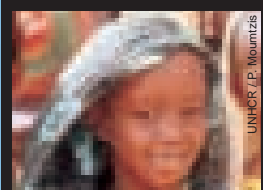
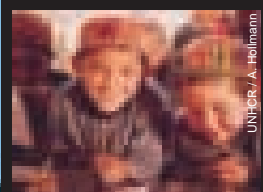


FLÜCHTLINGS- KINDER: OPFER VON VERFOLGUNG UND KRIEG



UNHCR / P. Mounziz



UNHCR / A. Holmann



UNHCR / B. Weisner



UNHCR

Der Hohe Flüchtlingskommissar
der Vereinten Nationen

Inhalt

4 Wer sind Flüchtlingskinder?

Über Kinder, die in ihren Heimatländern gefährdet sind.

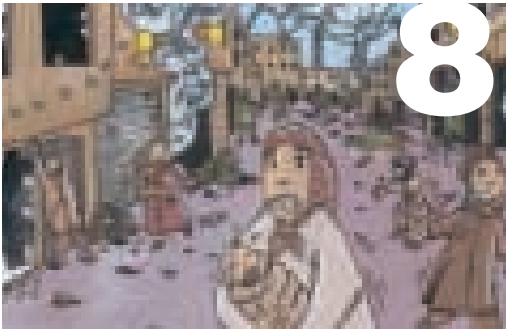


UNHCR / S. Wilson

6

Die Menschen die UNHCR schützt

Wusstest du, dass über 22 Millionen Menschen ihre Heimat verlassen mussten? Über die Hälfte von ihnen sind Kinder.



8

Amins Flucht

Der 10-jährige Amin flieht vor den Kämpfen, die seine Heimatstadt Kabul in Afghanistan zerstört haben. Aber es ist schwer, Sicherheit zu finden. Hier seine Geschichte.

Verlorene Kinder schützen **14**

Viele Kinder werden von ihren Eltern
auf der chaotischen Flucht
vor dem Krieg getrennt.
Wie UNHCR diesen Kindern hilft.



16

Sicherheit und Schutz finden

Flüchtlingskinder
in einem fremden Land.
Wie sie überleben.



28

Erinnerung und Hoffnung

Flüchtlingskinder schauen
trotz ihrer traurigen Erinne-
rungen in eine friedvollere
und glückliche Zukunft.

Wer Sind Flüchtlingskinder?

Jeden Tag werden irgendwo auf der Welt Kinder zu Flüchtlingen. Sie fliehen aus ihren Ländern, weil ihr Leben in Gefahr ist. Wenn sie bleiben, riskieren sie, aufgrund ihrer Rasse, Religion, Nationalität oder der politischen Einstellung ihrer Eltern schlecht behandelt zu werden. Vielleicht fliehen sie, weil ihr Land vom Krieg zerstört ist. Aber meistens verstehen Kinder die Gründe nicht ... sie haben Angst und laufen weg. Sie nehmen nur mit, was sie tragen können. Oft gibt es keinen Platz für die Dinge, die ihnen am liebsten sind, und oft bleibt keine Zeit, sie zu holen. Manchmal tragen Flüchtlingskinder bei ihrer Flucht nur ihre Träume und Hoffnungen mit sich.





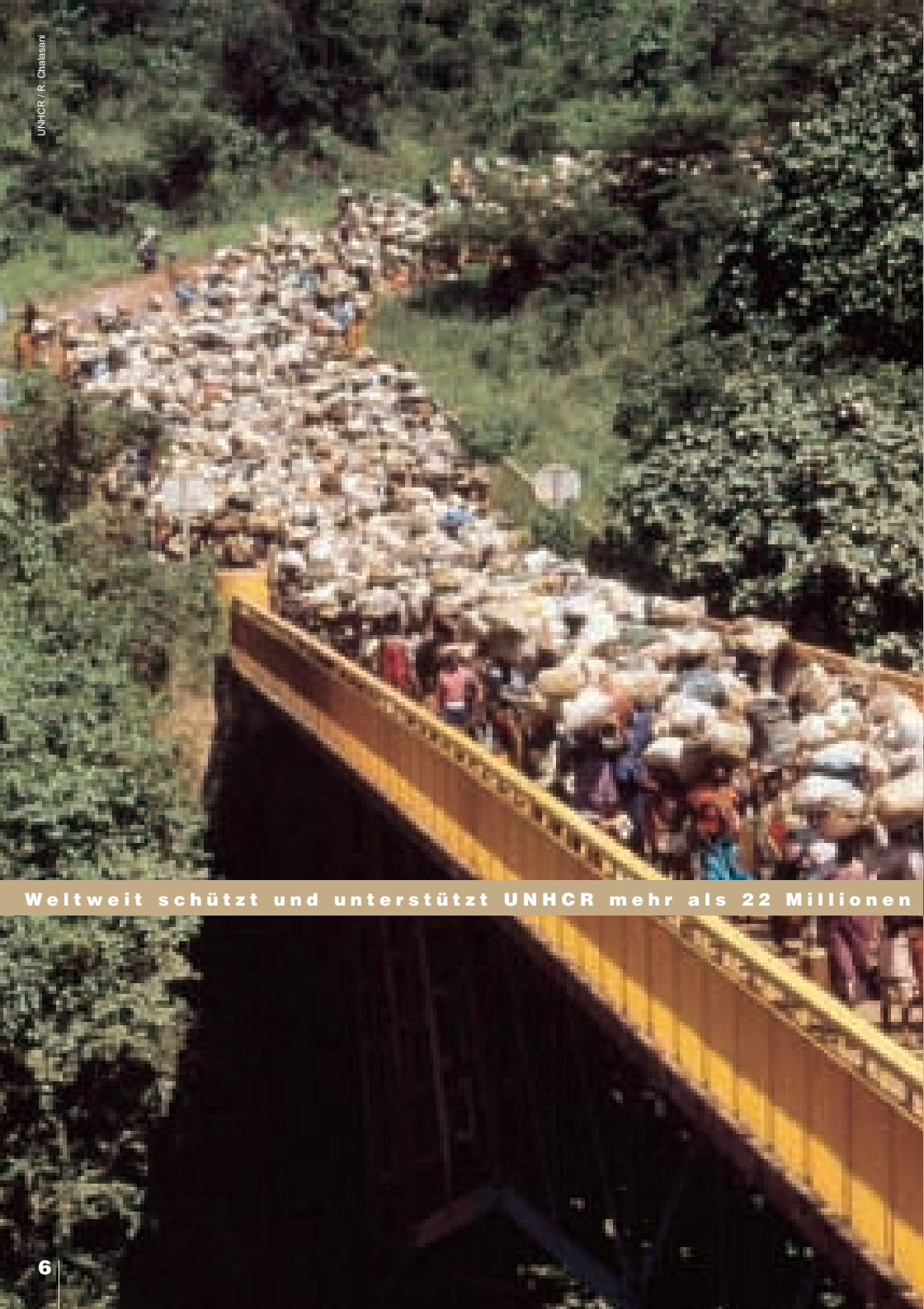
1. Flüchtlingskinder haben kein Zuhause und kein Land mehr. Manchmal haben sie ihre Familien verloren. Sie sind Kinder, die ihrer Kindheit beraubt wurden.

2. Der Hohe Flüchtlingskommissar der Vereinten Nationen (UNHCR) schützt Flüchtlingskinder und kümmert sich um sie.

Gemeinsam mit anderen Organisationen tut UNHCR alles ihm Mögliche, um Flüchtlingskindern Sicherheit, Nahrung, Wasser, Unterkunft, medizinische Versorgung und Zugang zu Bildung zu geben.

2



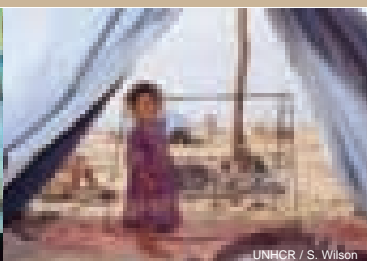


Weltweit schützt und unterstützt UNHCR mehr als 22 Millionen

Hauptaufgabe von UNHCR ist es, Flüchtlinge zu schützen. Die Regierungen vieler Länder auf der Welt haben sich bereit erklärt, Flüchtlingen **Asyl** zu gewähren. Asyl gewähren, heißt Menschen, die in ihrem eigenen Land in Gefahr sind, in einem sicheren Land Schutz zu bieten.



die MENSCHEN, die UNHCR schützt



Menschen. Mehr als die Hälfte von ihnen sind Kinder.

Asylsuchende sind Menschen, die ihr eigenes Land verlassen haben und die Regierung ihres neuen Landes und UNHCR gebeten haben, sie als Flüchtlinge anzuerkennen.

Es gibt noch andere Menschen, die aus genau denselben Gründen wie Flüchtlinge ihre Heimat verlassen müssen. Sie fliehen, weil sie um ihr Leben fürchten. Diese Menschen haben keine internationalen Grenzen überquert, sondern befinden sich immer noch in ihren eigenen Ländern. Man nennt sie Binnenvertriebene. UNHCR wird manchmal gebeten, auch sie zu schützen und ihnen zu helfen. Es gibt auf der Welt mehr Binnenvertriebene als Flüchtlinge.

Flüchtlinge, die sich entschieden haben, in ihr Heimatland zurückzukehren, werden **Rückkehrer** genannt.

UNHCR prüft, ob es für diese Menschen wirklich sicher ist, heimzukehren, und hilft ihnen auch, ihre Häuser und Gemeinden wieder aufzubauen. Dies geschieht zum Beispiel durch die Instandsetzung von Brunnen, Schulen, Krankenhäusern und Straßen.

AMINS

AFGHANISTAN IST EIN GETEILTES LAND. UNWIRTliche WÜSTEN UND HOHE BERGKETTEN TRENNEN DIE VON MENSCHEN BEWOHNTE GEGENDEN. DIE MENSCHEN SELBST GEHÖRTEN VIELEN ETHNISCHEN GRUPPEN UND CLANS AN. IM JAHR 1979 BESETZTEN SOWJETISCHE TRUPPEN AFGHANISTAN. VIELE WIDERSTANDSGRUPPEN, MUDJAHEDDIN GENANNT,



FLUCHT



KÄMPFTEN GEGEN DIE SOWJETISCHEN TRUPPEN IN DEN ACHTZIGER JAHREN. ALS DIE SOWJETISCHE ARMEE IM JAHR 1989 AUS AFGHANISTAN ABZOG, BEKÄMPFTEN SICH DIE WIDERSTANDSKÄMPFER, DIE ZEHN JAHRE GEMEINSAM GEGEN DIE SOWJETISCHEN INVASOREN GEKÄMPFT HATTEN. IHNEN GING ES UM DIE KONTROLLE DES LANDES.



DER 10-JÄHRIGE AMIN LEBTE MIT SEINEN ELTERN, SEINEM BRUDER ABDUR UND SEINER SCHWESTER ALIFA IN DER HAUPTSTADT KABUL. ZUERST WAR ALLES RUHIG.



Hallo Amin, schieß mir den Ball zu!

DANN WURDE KABUL ZUM KRIEGSSCHAUPLATZ. FAST JEDEN TAG WURDE AUF DIE STADT GESCHOSSEN - VON ALLEN SEITEN UND VON UNTERSCHIEDLICHEN GRUPPEN. VIELE ZIVILISTEN WURDEN WÄHREND DIESER ANGRIFFE GETÖTET.




DER KRIEG ZWISCHEN DEN VERSCHIEDENEN MUDJAHEDDIN-GRUPPEN ZWANG NOCH MEHR AFGHANEN ZUR FLUCHT AUS IHRER HEIMAT. AMIN UND SEINE FAMILIE MUSSTEN AUCH FLIEHEN.

Sie töten unschuldige Menschen. Wir müssen aus Kabul weg.




Packt schnell, Kinder. Wir müssen sofort aufbrechen.




MENSCHEN, DIE IN VERDACHT GERIETEN, DEM FEIND ZU HELFEN, WURDEN ENTFÜHRT, GEFOLTERT UND HINGERICHTET. ZEHNTAUSENDE FLOHEN AUS DER STADT.

Warum schießen sie auf uns?

Sie schießen auf jeden!



VIELE AFGHANEN VERSUCHTEN, SCHUTZ UND SICHERHEIT IM EIGENEN LAND ZU FINDEN, ANDERE MACHTEN ES DEN MILLIONEN VON FLÜCHTLINGEN NACH, DIE VOR IHNEN DEN WEG IN DIE NACHBARSTAATEN WIE DEN IRAN UND PAKISTAN GEFUNDEN HATTEN.



Wann sind wir in Pakistan?

DIE FLÜCHTLINGE LITTEN FURCHTBAR AUF IHREM LANGEN MARSCH NACH PAKISTAN; SIE WAREN HUNGRIG, FROREN UND HATTEN ANGST.

Sind wir dort in Sicherheit?

DIE FLÜCHTLINGE MUSSTEN VIELE BEWAFFNETE STRAßENBLOCKADEN PASSIEREN, DIE VON DEN VERSCHIEDENEN KÄMPFENDEN GRUPPEN ERRICHTET WORDEN WAREN. DIE SOLDATEN STOPPTEN DIE FLÜCHTLINGE UND FORDERTEN GELD, BEVOR SIE WEITERLAUFEN DÜRFTEN. ODER DIE SOLDATEN DURCHSUCHTEN DAS GEPÄCK DER MENSCHEN NACH WAFFEN, JEDER, DER VERDÄCHTIGT WURDE, WAFFEN ZU HABEN, WURDE FURCHTBAR GESCHLAGEN.

Was hast du
in der Tasche?

Ihr müsst für die Benutzung
der Straße bezahlen.



Abdur!

Oh, mein Sohn!
Mein Sohn!

DIE RIVALISIERENDEN
MUDJAHEDDIN-
GRUPPEN HATTEN
VIELE LANDMINEN
VERGRABEN. DIE
OPFER WAREN OFT
NICHT SOLDATEN.
AMINS BRUDER
WURDE VON EINER
LANDMINE GETÖTET,
AUCH SEIN VATER
WURDE VERLETZT.

Ich kann nicht
mehr weiter.

Doch, du kannst,
Großmutter.

Es wird kälter. Ich mache mir
Sorgen um die Kinder.

DIE FLÜCHTLINGE MUSSTEN
300 KILOMETER LAUFEN,
BIS SIE IN SICHERHEIT
WAREN. DER WEG ÜBER DIE
BERGE WAR SCHRECKLICH.

BEI IHRER ANKUNFT AN DER GRENZE KONNTE IHNEN VON UNHCR-MITARBEITERN GEHOLFEN WERDEN.

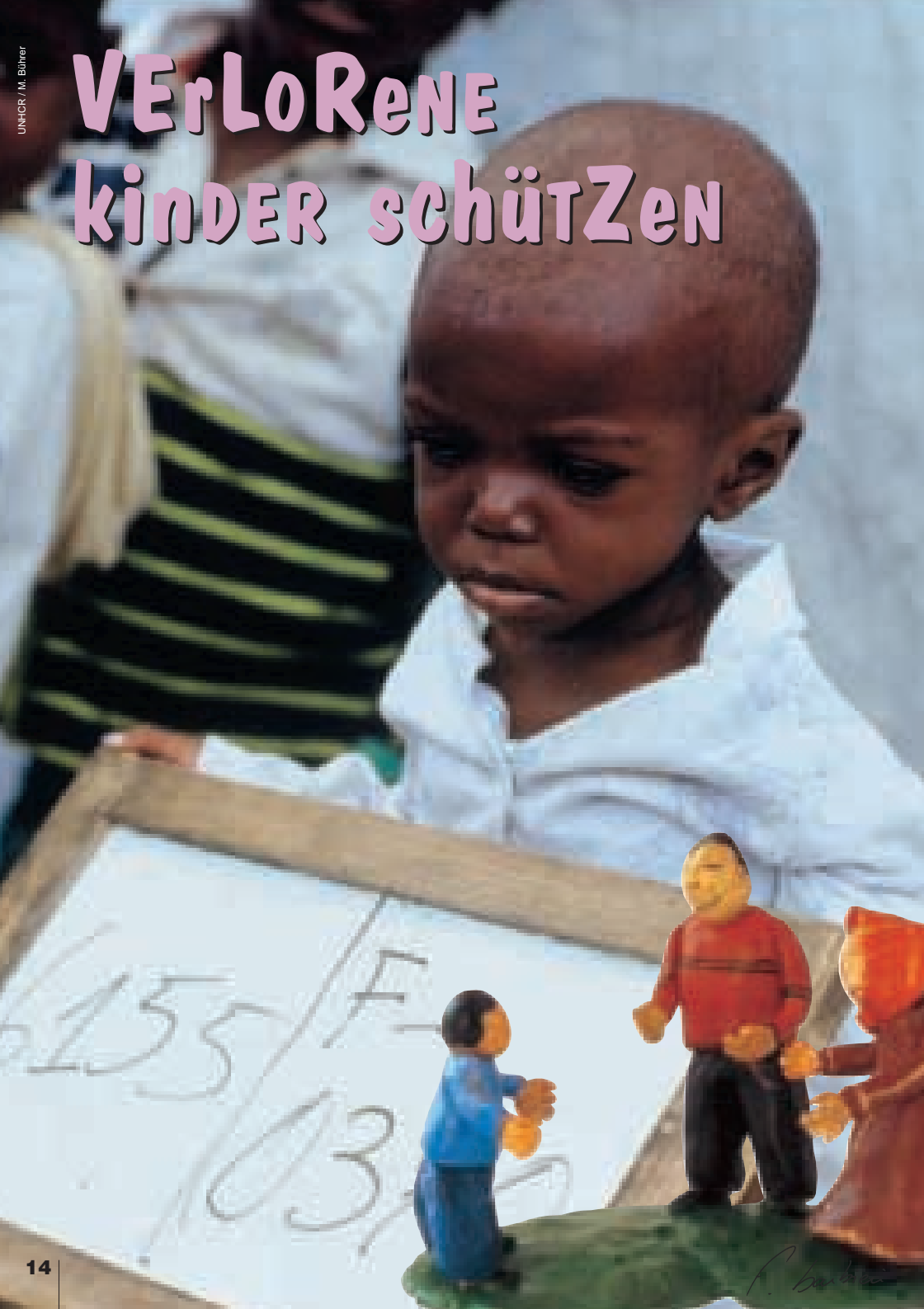


ZUERST WURDEN SIE MEDIZINISCH VERSORGT.

AMIN, SEINE FAMILIE UND ANDERE AFGHANISCHE FLÜCHTLINGE WURDEN IN EIN FLÜCHTLINGSLAGER IN PAKISTAN GEBRACHT. DORT WAREN SIE IN SICHERHEIT. SIE HATTEN UNTERKUNFT, LEBENSMITTEL UND WASSER. ABER AMIN UND SEINE FAMILIE TRAUERTEN UM ABDUR. SIE SEHNTE DEN TAG HERBEI, AN DEM SIE IN IHR HAUS IN AFGHANISTAN ZURÜCKKEHREN KÖNNTEN.



VERLORENE KINDER SCHÜTZEN



Werden Menschen verfolgt, brechen Kriege aus, sind die Kinder oft die Hauptleidtragenden. Im Chaos und der Verwirrung der Flucht können Kinder von ihren Eltern getrennt werden. Manchmal werden sie von Soldaten entführt und zum Kämpfen oder zur Arbeit für sie gezwungen.

In Ruanda, Burundi und der Demokratischen Republik Kongo wurden viele Kinder von ihren Eltern getrennt. Die Kinder wurden fotografiert, und die Fotos in den Flüchtlingslagern herumgezeigt. Viele Eltern erkannten so ihre verlorenen Kinder. Auf diese Weise fanden die Kinder wieder zu ihren Familien.

Ist eine rasche Familienzusammenführung nicht möglich, werden die Kinder von der Gemeinschaft betreut. Pflegefamilien erhalten ein wenig Unterstützung, damit sie ein zusätzliches Kind versorgen können.

Viele Flüchtlingskinder sitzen den ganzen Tag still und unbewegt da oder wiegen sich endlos hin und her, weinen ohne ersichtlichen Grund oder bekommen plötzliche Wutanfälle. Ihre Erinnerungen sind voller schrecklicher Albträume.

Wenn möglich, werden diese verzweifelten Kinder medizinisch und psychologisch betreut. Langsam finden diese Kinder durch liebevolle Betreuung, einen geregelten Tagesablauf und durch Spiele zu einem einigermaßen normalen Leben zurück.



UNHCR / C. Bernhaume



UNHCR / A. Cesulito

1997 rettete UNHCR Hunderttausende ruandische Flüchtlinge, die sich im Regenwald der Demokratischen Republik Kongo verirrt hatten. Kinder, die ihre Eltern verloren hatten, wurden zurück nach Ruanda geflogen.

Auf dem Weg in die Sicherheit leiden Tausende von Flüchtlingskindern jeden Tag Hunger. Viele werden krank ohne Hoffnung auf medizinische Hilfe. Obwohl sie Kinder sind, wurden sie möglicherweise gefoltert, körperlich missbraucht oder gefangen genommen. Sie haben schreckliche Erfahrungen gemacht. Niemand, am wenigsten Kinder, sollte so etwas erdulden müssen.

Während sie auf den Tag warten, an dem sie mit ihren Familien sicher in ihr Heimatland zurückkehren können, wird das Flüchtlingslager zu ihrem vorübergehenden Zuhause. Sie brauchen Unterkunft, Nahrung, sauberes Wasser, eine medizinische Grundversorgung und Bildung. **Alle Kinder** haben ein Recht auf diese grundlegenden Dinge. UNHCR und seine Partner tun ihr Bestes, um sicherzustellen, dass sie sie erhalten.



Sicherheit und Schutz finden



Ein Platz zum Bleiben

Wenn Flüchtlinge in ein Asylland fliehen, hoffen sie, dass ihr Aufenthalt dort nur kurz sein wird. Die Verfolgung oder der Konflikt, der sie zur Flucht veranlasste, geht oft jedoch noch Monate oder sogar Jahre weiter. So werden ihre provisorischen Behausungen dauerhafter. Einfache Notunterkünfte aus Stöcken und Plastikplanen werden durch Zelte und kleine Hütten ersetzt. Manchmal werden Flüchtlingslager so groß, und es wohnen so viele Menschen darin, dass sie zu Städten werden.



UNHCR / B. Press

Wenn möglich, versucht UNHCR, Baumaterial zur Verfügung zu stellen. Oft aber müssen Flüchtlinge für den Bau ihrer Unterkünfte all das verwenden, was sie in ihrer Umgebung finden. Die langen Äste der umstehenden Bäume können für den Bau von Häusern oder Zäunen benutzt werden. Gras kann für das Dach oder als Wandverkleidung dienen. Ist geeigneter Lehm in der Gegend, werden sonnengetrocknete oder gebrannte Backsteine gemacht.

UNHCR / C. Saribergier



Genug zu essen

Es ist sehr schwierig für Flüchtlinge, ausreichend Nahrung für sich selbst und ihre Familien zu erhalten. Ohne Hilfe würden Flüchtlinge in Lagern an Hunger und Unterernährung leiden.

Nahrungsmittel für die meisten Flüchtlinge stammen aus Spenden, gewöhnlich getrocknete Bohnen und Mais. Flüchtlingskinder erhalten so nicht immer, was sie am meisten benötigen, sondern was verfügbar ist.

Dies bedeutet, dass ihre täglichen Mahlzeiten nicht ausreichend Vitamine und Nährstoffe erhalten, die für eine gute Gesundheit und normales Wachstum notwendig sind.





1

1. Manchmal ist es möglich, Flüchtlingen dabei zu helfen, durch Ackerbau auf gesunde und natürliche Weise selbst für eine ausgewogenere Ernährung für sich und ihre Kinder zu sorgen. In kleinen Gärten nahe bei ihren Hütten wachsen dann Früchte und Gemüse.

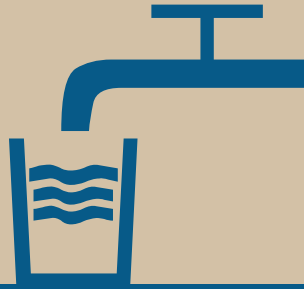


2. In vielen Lagern erhalten Flüchtlingskinder zusätzliche Mahlzeiten in der Schule. In anderen Fällen bekommen kleine Kinder spezielle so genannte hochproteinhaltige Mahlzeiten.



2

Sauberes Wasser



Jeder braucht zum Überleben und für eine gute Gesundheit sauberes Wasser. Man braucht es zum Trinken, Kochen, Waschen und um Gemüse anzubauen. Ist das Wasser verunreinigt, können Krankheiten wie zum Beispiel Durchfall und Cholera ausbrechen und viele Todesopfer fordern.

Ist kein sauberes Wasser in der näheren Umgebung vorhanden, wird es von UNHCR und seinen Partnern in großen Tankwagen geliefert. So bald wie möglich wird durch den Bau von Wassertanks und Brunnenbohrungen für Wasser gesorgt.





Ist Wasser knapp, steht jedem Flüchtling täglich nur eine begrenzte Menge zu. Die Flüchtlinge müssen es mit allen ihnen zur Verfügung stehenden Behältern holen. Sie können es sich nicht leisten, einen Tropfen davon zu verschwenden.



UNHCR / B. Press



Gesundheitsfürsorge





Manchmal werden Kinder schwer verletzt und brauchen dringend ärztliche Hilfe.

Wenn Flüchtlingskinder endlich in einem Flüchtlingslager ankommen, sind sie verängstigt, müde und vom Hunger und der Reise geschwächt. Sie werden leicht krank.

Flüchtlingskinder benötigen medizinische Hilfe. Wie für alle Kinder ist es für sie am besten, regelmäßig untersucht und geimpft zu werden. So stellt man sicher, dass sie gesund sind und ihrem Alter entsprechend wachsen. Ärzte und Krankenschwestern arbeiten unter den Flüchtlingen und bilden sogar einige von ihnen zu medizinischen Hilfskräften aus.



Lager sind oft überfüllt. Deshalb können Krankheiten ausbrechen und sich schnell ausbreiten. UNHCR und seine Partner sorgen für saubere sanitäre Einrichtungen, wie zum Beispiel ordentliche Latrinen. In der Schule lernen die Kinder etwas über gute Ernährung und Hygiene. Die Flüchtlinge werden auch angehalten, Müll wegzuräumen und stehendes Wasser auszutrocknen - Brutplätze für Moskitos, die Malaria verbreiten können.

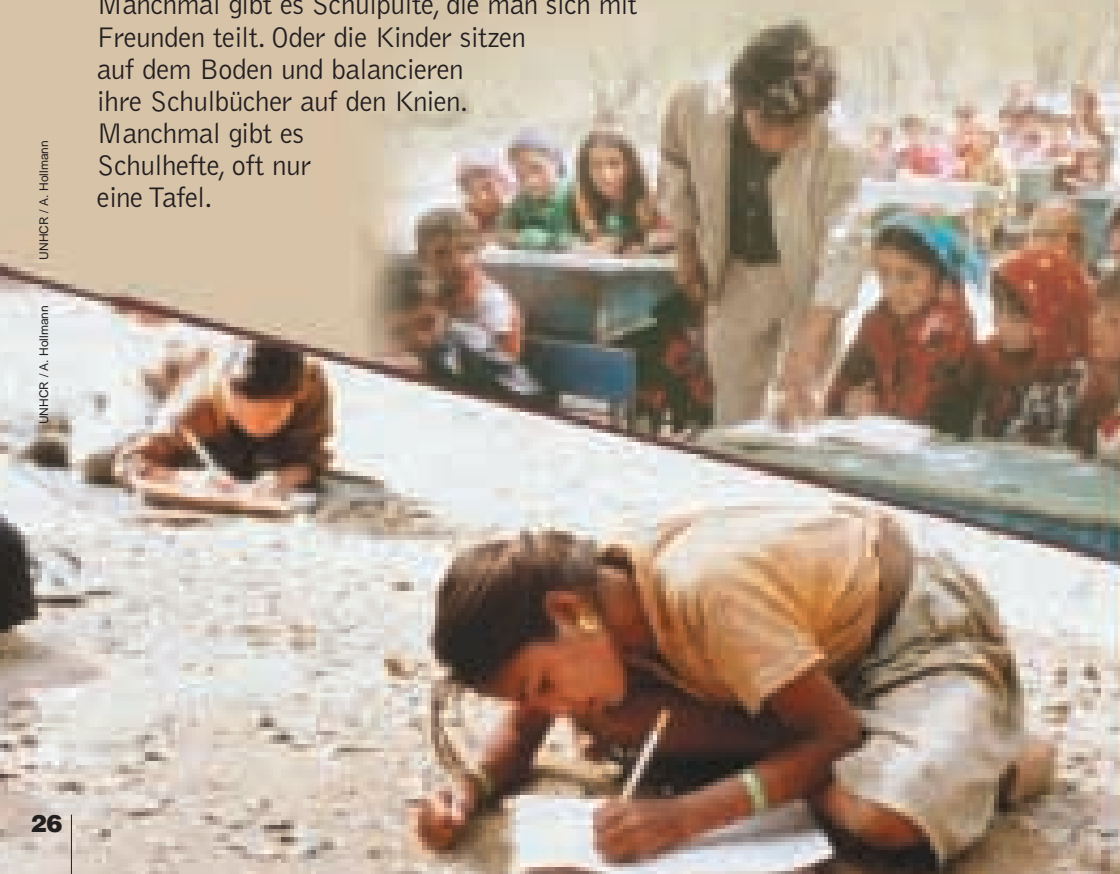
Die Schule

Kinder, die miterleben mussten, wie Menschen getötet wurden, die sie geliebt haben, und die in schrecklicher Furcht vor bewaffneten Männern geflohen sind, haben meist besondere Probleme. Der Schulbesuch hilft Flüchtlingskindern, wieder in ein einigermaßen normales Leben zurückzufinden.

Flüchtlingskinder gehen zur Schule, um Lesen, Schreiben und Rechnen zu lernen und um mit anderen Kindern zusammen zu sein. Hier können sie auch etwas über ihre Kultur und ihr Heimatland lernen, das sie zurücklassen mussten und in das sie - wie sie hoffen - eines Tages zurückkehren können.

Da sie fast alles verloren haben, legen Kinder und ihre Eltern großen Wert auf den Schulunterricht. Sie wissen, dass Bildung bei einer Heimkehr die einzige Hoffnung auf ein besseres Leben ist.

Ein Klassenzimmer kann ein einfaches Gebäude oder ein Zelt sein. Der Unterricht wird oft draußen gehalten, im Sand oder im Schatten der Bäume. Manchmal gibt es Schulpulte, die man sich mit Freunden teilt. Oder die Kinder sitzen auf dem Boden und balancieren ihre Schulbücher auf den Knien. Manchmal gibt es Schulhefte, oft nur eine Tafel.



UNHCR / A. Hollmann

UNHCR / A. Hollmann



ERINNERUNG UND HOFFNUNG

UNHCR / S. Salgado



Diese mosambikanischen Kinder hüpfen vor Freude und Aufregung über die Nachricht, dass sie in ihr Heimatland zurückkehren werden.

Flüchtlinge wollen nicht darauf angewiesen sein, von anderen Unterkunft, Lebensmittel und Wasser zu erhalten. Sie ziehen es vor, selbst für sich sorgen zu können wie in ihren Heimatländern. Die meisten Flüchtlinge sind wie diese mosambikanischen Kinder - sie wollen nach Hause zurück.

Wenn es sicher ist, kehren Flüchtlinge also in ihre Heimatländer zurück - oft mit Hilfe von UNHCR. Diese Art von Rückkehr nennt man **freiwillige Rückkehr**.



Tomé ist ein Flüchtlingskind aus Mosambik. Er hat die meiste Zeit seines Lebens in einem Flüchtlingslager in Simbabwe gelebt.

Seine Familie war wie Millionen andere Menschen aus Mosambik geflohen, um dem Bürgerkrieg zu entkommen. Als der Krieg zu Ende war und Frieden im Land herrschte, kehrte Tomés Familie nach Mosambik zurück.

"Ich bin in einem UNHCR-Lastwagen zurück nach Hause gekommen. Ich, meine Eltern, meine zwei Brüder und meine Vettern. Wir haben gesungen, weil wir glücklich waren. Aber als wir ankamen, sahen wir, dass ein großer Teil unseres Dorfes während der Kämpfe zerstört worden war. Nun sind unsere Häuser wieder aufgebaut. UNHCR half uns, einen neuen Brunnen zu bohren. Wir haben eine Schule. Ich war heute Morgen in der Schule, aber jetzt muss ich helfen, dieses Gemüse zu pflanzen.

Ich erinnere mich, wie es war, ein Flüchtling zu sein. Jetzt lebe ich in meinem eigenen Land. Ich hoffe, dass wir nicht noch einmal fliehen müssen. Ich möchte gerne so viel wie möglich von meinem Lehrer in der Schule lernen. Dann kann ich vielleicht in die Stadt gehen, in eine andere Schule und später Arzt werden."



John und seine Familie flohen aus dem Südsudan, weil sich dort Regierung und Rebellen erbitterte Kämpfe lieferten. Seine Familie schaffte es, nach Uganda zu kommen. Dort wurde ihnen von der ugandischen Regierung erlaubt, sich unter den Einheimischen niederzulassen. Es wurde ihnen auch ein kleines Stück Land gegeben, auf dem sie das, was sie zum Leben benötigen, selbst anbauen.

"Ich war sehr klein, als meine Familie den Sudan verließ. Meine Eltern haben mir erzählt, dass die Kämpfe dort so schrecklich waren, dass sie nicht mehr sicher waren, wenn sie auf ihrer Farm arbeiteten. Oft konnten sie deshalb nicht genug anbauen. In manchen Jahren herrschte Hungersnot.

Hier in Uganda baut meine Familie genug für uns selbst an und sogar noch etwas für den Verkauf. Meinen Eltern ist es sehr gut gegangen - sie haben ausreichend Geld verdient, um eine Fahrrad-Rikscha zu kaufen. Damit können wir das transportieren, was wir auf dem Markt verkaufen wollen, der weit weg ist. Wir müssen vorsichtig sein, denn es gibt Banditen und Rebellen. Sie greifen die Menschen auf dieser Straße an. Ich arbeite sehr hart, um meinen Eltern zu helfen, die Schulgebühren, Bücher und Schuluniformen für meine zwei jüngeren Geschwister bezahlen zu können.





Azra mag sich nicht an ihre Vergangenheit erinnern. Sie wurde von Soldaten aus ihrer bosnischen Heimat vertrieben. Sie will sich nicht an die Zeit erinnern, als ihr Vater abgeholt wurde. Wenn sie an die Nacht denkt, in der die Nachbarn ihr Haus in Brand steckten, bekommt sie Albträume.

Azra träumt lieber von der Zukunft. Mit Hilfe von UNHCR konnten Azra und ihre Familie in Schweden eine neue Heimat finden. Azra mag ihr neues Land.

"Mein Vater wurde in ein Konzentrationslager gebracht. Als er zu uns zurückkam, durften wir hierher nach Schweden kommen. Ich kann inzwischen Schwedisch sprechen und helfe meiner Mutter, wenn sie einkaufen geht. Wenn wir zum Arzt gehen, übersetze ich für sie. Mein Vater hat genügend Schwedisch gelernt, um hier arbeiten zu können.

Viele meiner Freunde sind Schweden. Wir gehen zusammen in die Schule. An Wochenenden gehen wir manchmal im Wald spazieren. Es ist sehr friedlich. In den nächsten Sommerferien machen wir eine Busreise durch das Land und besichtigen schöne Orte. Wir sind so frei - wir können überall hingehen. Eines Tages werde ich in andere Länder reisen - nach Nordamerika, vielleicht sogar Australien. Das ist es, wovon ich träume."

Herausgeber:
UNHCR, Referat für Öffentlichkeitsarbeit, Genf
Deutsche Ausgabe:
UNHCR Berlin, Wallstr. 9-13, 10179 Berlin
www.unhcr.de

